

Energie vom eigenen Dach

So groß sind die **ERTRAGSPOTENZIALE VON PHOTOVOLTAIK** auf dem Eigenheim

Ein zentraler Hebel zu mehr Unabhängigkeit bei der Energieversorgung liegt im eigenen Zuhause – genauer gesagt auf dem Dach: Photovoltaik-Anlagen (PV) ermöglichen es, Strom selbst zu erzeugen und damit nicht nur Energiekosten zu senken, sondern auch unabhängiger von Energieimporten zu werden.

Photovoltaik gewinnt weiter an Bedeutung

Mit einer Wärmepumpe und einem E-Auto gewinnt Photovoltaik im Zuge der Elektrifizierung von Heizung und Mobilität zudem weiter an Bedeutung. Die Potenziale sind beachtlich: Eine durchschnittliche private PV-Anlage konnte laut einer E.ON Analyse im Jahr 2025 fast 10.400 Kilowattstunden (kWh) Strom gewinnen – das reicht annähernd, um den Jahresbedarf einer dreiköpfigen Familie in einem neueren Einfamilienhaus inklusive Wärmepumpe und E-Auto zu decken. Sonniger Spitzenreiter war 2025 das Saarland mit einem Energieertrag von fast 11.000 kWh Strom pro durchschnittlicher Einfamilienhaus-Solaranlage.

Wer sich für die solare Energiegewinnung interessiert, sollte gut planen. Denn entscheidend für die Wirt-

schaftlichkeit ist heute nicht mehr die größtmögliche PV-Anlage, sondern eine, die auf den eigenen Verbrauch zugeschnitten ist.

Unbedingt an die künftigen Verbräuche denken!

Tip: Dabei sollte man auch an einen zukünftig steigenden Verbrauch durch das E-Auto oder die Klimatisierung für das Zuhause denken. Der Großteil der Photovoltaik-Kunden entscheidet sich heute bereits für eine Anlage mit Solarspeicher, um auch eine möglichst ho-

he Eigennutzung zu erzielen: Mit einem Speicher lässt sich der Solarstrom auch dann noch im Haushalt verwenden, wenn die Sonne nicht scheint.

Filip Thon, CEO von E.ON Deutschland, sagt dazu: „Immer mehr Solar-Haushalte verfügen über Batteriespeicher, E-Auto oder Wärmepumpe. Diese Geräte sollten die Menschen smart steuern. Das ist nicht nur gut für das gesamte Energiesystem, die Haushalte profitieren dadurch auch finanziell.“

Flexibilität zahlt sich finanziell aus

Doch welcher Stromtarif passt dazu? Risikoaffine Menschen können sich für die dynamischen Tarife entscheiden. Diese sind direkt an die Strombörsenpreise gekoppelt und ändern sich viertelstündlich.

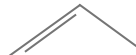
Eine gute Alternative für eher sicherheitsbewusste Menschen sind Festpreistarife mit einem Flexibilitätsbonus, die einige Energieversorger wie E.ON anbieten. Dabei wird der Stromverbrauch von Batterie, Elektro-

auto und Wärmepumpe durch ein smartes, hauseigenes Energiemanagementsystem optimiert, indem ganz automatisch zu nachfragearmen Zeiten, etwa in der Nacht, Strom aus dem Netz geladen wird. „Solche Lösungen sind eine wichtige Alternative zu den dynamischen Tarifen. Sie schaffen Flexibilität fürs Energiesystem und bringen damit die Energiewende einen großen Schritt voran – ohne das Risiko viertelstündlich schwankender Preise für die Haushalte“, sagt Filip Thon. **DJD**



DER DURCHSCHNITTliche PV-ERTRAG in Deutschland reichte 2025 annähernd für eine dreiköpfige Familie inklusive Wärmepumpe und E-Auto.

Foto: djd/E.ON/Malte Braun



Dachdeckerei Hahl
Fachbetrieb des Dachdeckerhandwerks

- Vordächer und Überdachungen aller Art
- Dacheindeckung • Dachreparaturen
- Abdichtungen • Holz- und Fassadenbau

www.dachhahl.npage.de
04668 Grimma/OT Grechwitz · Mutzscher Str. 30

Tel./Fax
03437/
701582

Mobil:
0172/
9417501

WIR MACHEN DÄCHER

- Dachdeckerei
- Dachklempnerei
- Fassadengestaltung
- Montage von Solar- und Photovoltaikmodulen



Sven Richter
Ihr Dachdeckermeister

Lindenweg 3 | 04808 Wurzen
Tel. 0177/7 22 22 75
dachrichter@t-online.de

Wenn das Dach zum Klimapuffer wird

Eine gute **DÄMMUNG** zahlt sich für alle Jahreszeiten aus

Lange Zeit stand bei der Modernisierung von Wohngebäuden vor allem die Heizenergieeinsparung im Vordergrund. Angesichts immer häufiger auftretender Hitzewellen rückt ein weiterer Aspekt in den Fokus – der Schutz vor sommerlicher Überhitzung. Experten sprechen inzwischen von einer ganzjährigen Wohnkomfort- und Klimavorsorge. Gerade Dachgeschosse gelten als sensible Bereiche. Auf dunklen Dachflächen entwickeln sich bei intensiver Sonneneinstrahlung Temperaturen von 70 Grad Celsius und mehr. Wie viel dieser Wärme

in die Wohnräume gelangt, hängt von der Qualität der Dämmung ab. Ein niedriger U-Wert, der im Winter Wärmeverluste reduziert, sorgt auch im Sommer dafür, dass Hitze deutlich langsamer ins Gebäude eindringt.

Besonders wirksam ist eine durchgehende Aufsparendämmung aus Hochleistungsdämmstoffen wie Polyurethan (PU). Sie wird oberhalb der Sparren verlegt und bildet eine nahezu wärmebrückenfreie Dämmschicht. Aufgrund ihrer sehr guten Dämmleistung benötigt sie vergleichsweise geringe Materialstärken und eignet

sich hervorragend zur Modernisierung bestehender Dächer. Selbst bei schlankem Aufbau lassen sich hohe Dämmwirkungen erzielen, ohne Wohnraum im Dachgeschoss zu verschenken.

Ein weiterer Vorteil: Die Arbeiten erfolgen überwiegend von außen, sodass die darunterliegenden Wohnräume weiter genutzt werden können. Hochleistungsdämmstoffe aus PU erreichen bereits bei geringer Dicke sehr gute Wärmeschutzwerte und tragen dazu bei, dass sich Dachräume im Sommer deutlich langsamer aufheizen. **DJD**